



## **IP 24 – Gesamtstädtisches integriertes Sportkonzept**

### **Beschreibung**

Die Stadt Bayreuth versteht sich traditionell als „Sportstadt“ mit lokaler, regionaler und überregionaler Bedeutung insbesondere für den Spitzensport. Eine reiche Vereinstätigkeit ergänzt die umfangreichen kommunalen Angebote v.a. auch im gesundheitsorientierten Breitensport/ Massensport.

Dieses ursprüngliche Verständnis als „Sportstadt (Leistungssport/ Spitzensport und gesundheitsorientierter Breitensport/ Massensport) kann erweitert werden um die hochaktuellen stark freizeit- und statusorientierten Sportinteressen (Trendsportarten, wie z.B. die Skater-Anlage in der Schokofabrik, Wellness) sowie um Gesundheits- und Natursportarten. Sie sind in einer gesamtheitlichen Betrachtung und Nutzung des Sports mit einzubeziehen. Damit erweitern und verändern sich auch die Zuständigkeiten im Sportbereich, ebenso wie die Schnittstellen zwischen verschiedenen Anbietern. Ein anderes Zielgruppenverständnis geht damit einher. Das Integrierte Sportkonzept für Bayreuth soll auf diese veränderte Ausgangslage eingehen.

### **Ziele**

- Nutzung aller nicht ausgeschöpfter Potenziale zur Profilierung Bayreuths als Sportstadt: allen voran der vielfältigen Natursportmöglichkeiten, der Renovierung oder Aufwertung des Sportparks und des Hans-Walter-Wild-Stadions, der Jugendsportaktivitäten, der Therme und ihrem Umfeld etc.
- „Teilhabe für alle Interessierten“ – unabhängig von Alter, Gesundheit, Leistungsstärke, Kultur- oder Schichtzugehörigkeit
- Die hohe Integrationsfunktion des Sports als Kommunikator und Mittler zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen(interessen) (und auch als Brücken schlagender Sympathieträger) soll das stadtgesellschaftliche Zusammenleben vertiefen, Ausgrenzungen und Konflikte mildern.

### **Maßnahmen / Strategische Schritte / Status**

- Das gesamtstädtische „Integrierte Sportkonzept Bayreuth“ wird – eingebunden in den umfassenden Stadtentwicklungsprozess – ressortübergreifend und dialogisch mit Politik, Bürgerschaft, Stadtaktiven, Vereinen und Freizeitanbietern erarbeitet.
- Grundlage ist ein Auftrag für den Entwurf eines solchen Konzepts. Es analysiert zunächst die örtlichen Potenziale (Vereine, Einrichtungen, Institutionen, haupt- und ehrenamtlich Tätige, Orte, Räumlichkeiten, Nutzungsqualitäten, sektorale und differenzierende Angebote etc.) und entwickelt daraus Schwerpunkte (nach Sport- und Freizeitarten, Zielgruppen, Kooperationen zwischen den kommunalen Ressorts und privaten Angeboten) der längerfristigen Sportarbeit in Bayreuth.
- Die bestehenden Potenziale des Sports in Bayreuth werden koordiniert und synergetisch gebündelt. Die Mehrfachnutzung von Räumen und Geräten soll geschickt organisiert und die Kooperation zwischen verschiedenen Anbietenden langfristig gefördert werden (ein Beispiel dafür ist der Runde Tisch der Fußballvereine).